



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Cantate
 nach der Vermählung
 des Hochwürdigem und Hochgebornen Grafen und Herrn,
Herrn

Christian Friederich,
 des H. Röm. Reichs Grafen zu Stolberg,
 Königstein, Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,
 Herrn zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Nigmont, Lohra
 und Klettenberg,
 wie auch auf Peterwaldau, Koppelhof und Jannowitz in Schlesien, &c.
 mit der

Hochwürdigem, Hochgebornen Gräfin und Frau,
Frau

Auguste Eleonore,
 des H. R. Reichs Gräfin zu Stolberg,
 Königstein, Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,
 Herrin zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Nigmont,
 Lohra und Klettenberg, &c.
 des Kaiserlich frey weltlichen Stiftes Quedlinburg vormaligen Canonissin,
 bey

Deren Einzuge in Isenburg
 als Ihrer gewählten Residentz,
 den 16 Decembre. 1768. aufgeführt
 von

einer Gesellschaft unterthänig treuer Knechte und Verehrer
 des Hochgräflichen Stolbergischen Hauses.

Wernigerode, gedruckt bey J. G. Struck, Hochgräf. Hof- Buchdr.

AK





Tutti.

Pl. 118. v. 24.

Dies ist der Tag, den der Herr macht.
Lasset uns freuen und fröhlich darinnen
sehn.

Recit.

Erwünschter Tag! der unsre Brust entzückt,
Der unsrer Grafen hohes Haus
Mit ungewohntem Glanze schmückt.
O! schützet eure Herzen aus!
Ihr, die ihr dis erlauchre Haus verehret,
Und seiner Herrschafft angehöret,
Die ein getreues Volck beglückt,
Und nie durch schwere Gröfse drückt.
Mit leichter Hand den Jügel sicher führen,
Und immer väterlich regieren,
Dis zeichnet Stolbergs hohes Haus
Vor allen grossen Häusern aus.
O segnet diesen Tag! und lobt des Himmels Segen,
Der diesen Tag erscheinen läßt.
Er bringt Euch langes Glück entgegen,
Und gründet eure Hoffnung fest.

Aria.

Siehe, Herr, mit Gnadenblicken,
 Uns beständig zu beglücken,
 Auf dis theure Haus herab,
 Das uns Deine Vorsicht gab.
 Sorge ferner, Seinen Säulen
 Glanz und Stärke zu ertheilen,
 Mache es am Segen reich
 Und an Daur der Erde gleich.

Da Capo.

Recit.

Ja, unser Flehen wird erhört,
 Was wir gewünscht, ist eingetroffen;
 Ein dreyfach Band besesigt unser Hoffen.
 O bleibe lange unverfehrt,
 Erwünschtes Band! das uns beglücket,
 Wie selten wird man das, was wir erblicket,
 Den Vater, Sohn und Enckel sehn,
 Zugleich vor ihrem Volcke sehn,
 In Jahren reiff dasselbe zu regieren?
 Erlauchter Greis, Du Nestor Deiner Zeit,
 Den Jahre zwar, doch mehr Verdienste, zieren,
 O! zeige lange noch der Welt die Seltenheit,
 Erhabnen Rang mit wahrer Frömmigkeit
 Und Klugheit fest vereint zu sehn!
 Geh! späte kehre einst zu jenen Höhen
 Dein seltnen Geist, des treuen Volckes Glück,
 Von welchem er entsprungen ist, zurück,
 Der Enckel mus, so wie der Sohn, Dich hören,
 Du mus ihn erst, wie vormahls diesen, lehren,
 Wie man der Herrschaft Ruder würdig führet,
 Und wittlich groß, das ist, wie Du, regiert.
 Es müsse Dir bey Ihm, wie bey dem Sohne, glücken,
 Wie wird es Deine Brust entzücken,
 Wenn ihn Dein Unterricht zur ächten Weisheit zieht,
 Und man in ihm Dich dreyfach leben sieht?

Beglückter Graf! den selbst der Himmel liebet,
 Indem er Dir zwey solche Führer giebet,
 In deren Mitte man
 Den Weg der Tugend nicht verfehlen kann.
 Des Vaters und der Mutter Segen
 Begleiten Dich auf diesen Wegen,
 Die Dich Ihr grosses Beispiel lehret.
 Die so Dein Herz zärtlich ehret,
 Dein würdiges Gemahl, schenket Dir die reinsten Freuden,
 Laß Könige Dein Glück beneiden!
 Dis stille Thal, Dein neuer Aufenthalt,
 Das steht von ungewohnten Jauchzen schallt,
 Bereitet Dir, darin beglückt zu leben,
 Das Beste, so die Erde weiß zu geben,
 Was nur juost den größten Thronen fehlt,
 Zufriedenheit mit reiner Lust vermählt.

Aria Duetto.

Lebe lange glücklich, und vermehre,
 Hohes Paar, des großen Stammes Ehre,
 Den das Alter und der Ahnen Pracht,
 Doch noch mehr die Tugend, edel macht!

Lebet, Beyde, daß durch neue Zweige
 Eures Stammes Gipfel höher steige!
 Ihn bestrale heitrer Sonnenschein,
 Unser soll Sein Schutz und Schatten seyn.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2



Cantate
nach der Vermählung
des Hochwürdigten und Hochgebornen Grafen und Herrn,
Herrn
Christian Friederich,

des H. Röm. Reichs Grafen zu Stolberg,
Königstein, Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,
Münzenberg, Breuberg, Nigmont, Lohra
und Klettenberg,
Herzwaldbau, Kreppelhof und Jannowitz in Schlesien, &c.
mit der

Hochgebornen Gräfin und Frau,
Frau

Luise Eleonore,

N. Reichs Gräfin zu Stolberg,
Königstein, Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,
Münzenberg, Breuberg, Nigmont,
Lohra und Klettenberg, &c.

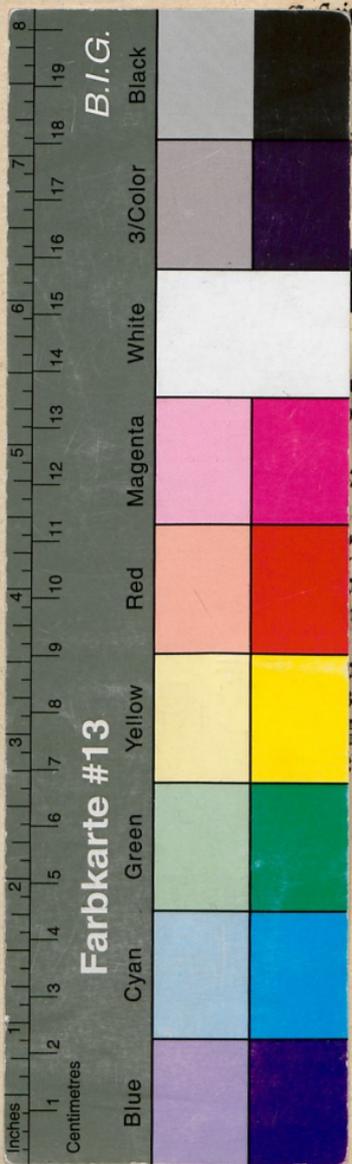
) weltlichen Stifts Quedlinburg vormaligen Canonisin,
bey

den Einzuge in **Ilzenburg**

als Ihrer gewählten Residenz,
am 17 Decembr. 1768. aufgeführt
von

Ist unterthänig treuer Knechte und Verehrer
Hochgräflichen Stolbergischen Hauses.

gedruckt bey J. G. Struck, Hochgräf. Hof- Buchdr.



AK